

Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.
Dammstraße 32
07749 Jena



Berufsfeld Notfallsanitäter

Ausbildung zum
Notfallsanitäterin und
Notfallsanitäter



Die Tätigkeit im Überblick

Notfallsanitäter/innen führen medizinische Maßnahmen der Erstversorgung durch bzw. assistieren bei der ärztlichen Notfall- und Akutversorgung von Patienten.

Außerdem stellen sie die Transportfähigkeit von Patienten sicher und überwachen deren medizinischen Zustand während des Transports.



Unser Rettungsdienstbereich – Ihr Arbeitsplatz



Unser Rettungsdienstbereich – Ihr Arbeitsplatz

- RW Eisenberg
- RW Dorndorf

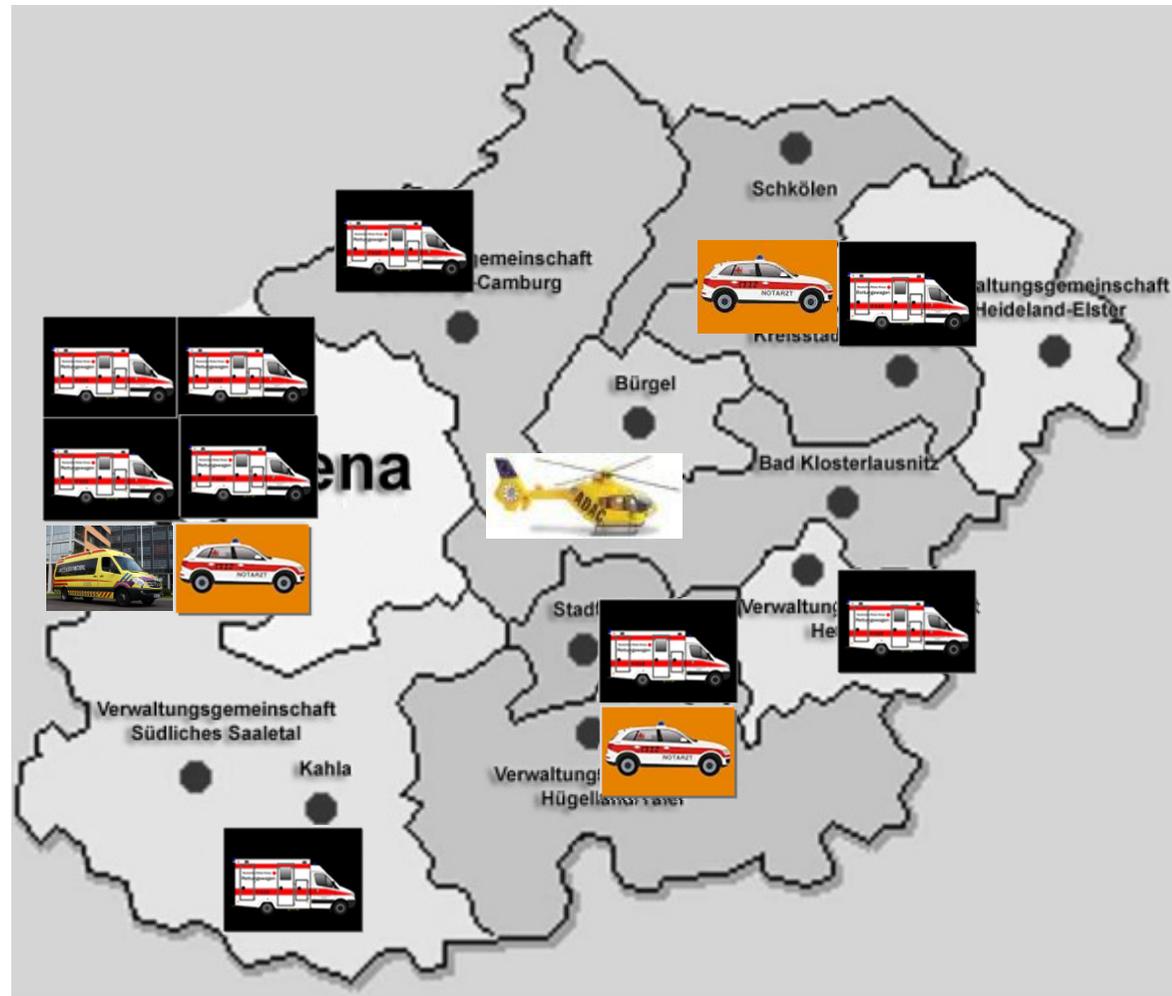
- RW Stadroda
- RW Hermsdorf

- RW Jena

- RW Kahla

- RTH
Schöngleina

- ITW Jena



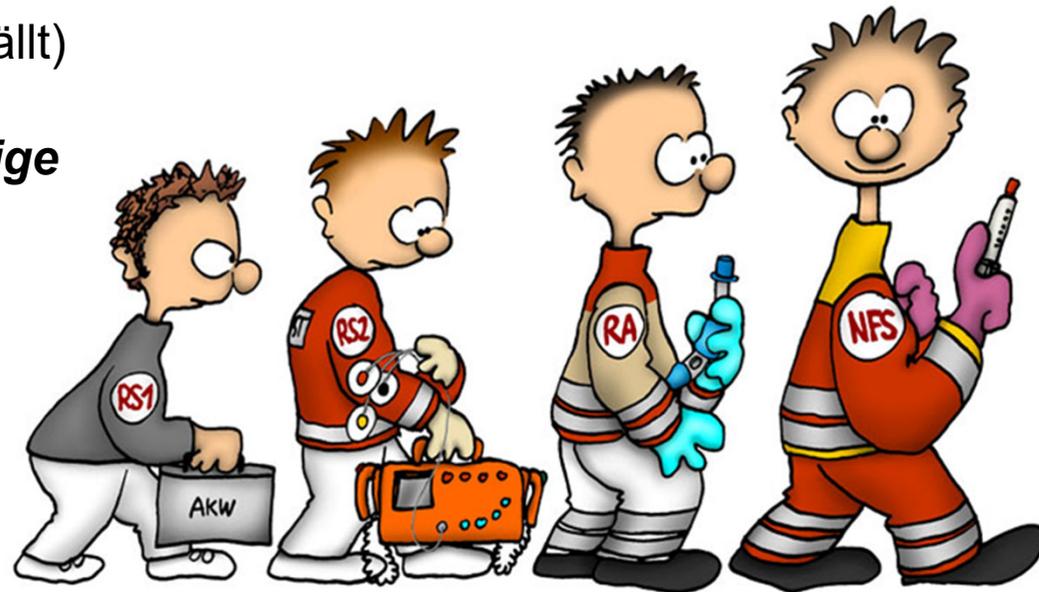
Unser Rettungsdienstbereich – Tätigkeitspektrum

Ausbildungen im Rettungsdienst

Rettungssanitäter 520 Stunden

Rettungsassistent (entfällt)

**Notfallsanitäter 3 jährige
Ausbildung**



Unser Ausbilder und Azubi Team



Unser Ausbilder und Azubi Team



Zugang zur Ausbildung

Vorausgesetzt wird in der Regel ein mittlerer Bildungsabschluss oder ein Hauptschulabschluss in Verbindung mit einer mindestens dreijährigen Berufsausbildung.

Darüber hinaus wird für den Zugang zur Ausbildung z.B. gefordert:

ärztliches Attest über die gesundheitliche Eignung

ggf. Führungszeugnis

ggf. Mindestalter von 18 Jahren

ggf. Führerschein, mindestens Klasse B

Die fachliche und persönliche Eignung der Bewerber/innen wird meist anhand der schriftlichen Bewerbungsunterlagen und in einem persönlichen Gespräch geprüft.

Darüber hinaus kann der schulische Leistungsstand entscheidend sein.

Die Ausbildung im Überblick

Notfallsanitäter/in ist eine bundesweit einheitlich geregelte schulische Ausbildung an Berufsfachschulen .

Sie dauert 3 Jahre und führt zu einer staatlichen Abschlussprüfung.

Berufsschule: Meiningen (Übernachtungen).



Schulleiter
Landesrettungsdienstschule Meiningen

Tel: 03693 471005
Fax: 03693 507346
[dieter.rothmann\(at\)drk-bildungswerk-thueringen.de](mailto:dieter.rothmann(at)drk-bildungswerk-thueringen.de)

Dammstraße 28
98617 Meiningen

Schulische Vorkenntnisse

Chemie:

Um die Wirkungsweise von Medikamenten zu verstehen, muss man sich mit chemischen Zusammenhängen und pharmazeutischen Wirkprinzipien auskennen. Kenntnisse in Chemie erleichtern daher die Ausbildung.

Biologie:

Krankheit und Heilung sind biologische Vorgänge. Wem biologische Sachverhalte nicht fremd sind, ist in der Ausbildung im Vorteil.

Physik:

Angehende Notfallsanitäter/innen prüfen u.a. die Verkehrssicherheit von Rettungsfahrzeugen, kontrollieren die Geräte zur Patientenversorgung an Bord und setzen im Einsatzfall medizinische Geräte und Instrumente zur Notfallversorgung ein. Um die Fahrzeugtechnik bzw. die Funktion medizintechnischer Systeme zu verstehen, sind Kenntnisse in Physik nützlich.



Schulische Vorkenntnisse

Deutsch:

Bereits in der Ausbildung führen angehende Notfallsanitäter/innen Protokolle und erklären den Patienten und Angehörigen die eingeleiteten Maßnahmen. Dazu sind gute Deutschkenntnisse erforderlich.

Mathematik:

Wenn zukünftige Notfallsanitäter beispielsweise Medikamente dosieren oder erforderliche Beatmungsvolumina bestimmen, sind mathematische Kenntnisse hilfreich. Auch ein sicherer Umgang mit Gewichts- und Maßangaben ist vorteilhaft.

Sport:

Eine gute körperliche Fitness ist erforderlich, um z.B. Patienten zum Einsatzfahrzeug zu transportieren und entsprechend den Verletzungen/Erkrankungen zu lagern.

Charakteristische körperliche Anforderungen

- Belastbarkeit der Wirbelsäule, Beine, Arme und Hände (z.B. Patienten gebückt, auf Knien oder in der Hocke am Unfallort versorgen)
- Körperkraft (z.B. kranke, verletzte und teilweise bewusstlose Personen heben und transportieren)
- Körperliche Ausdauer (z.B. bei langen und anstrengenden Einsätzen)
- Robuste Gesundheit (z.B. bei Einsätzen im Freien bei jeder Witterung)
- Funktionstüchtigkeit der Arme und Hände (z.B. verletzte Personen verbinden)
- Ungestörtes Sprechvermögen (z.B. Verletzte ansprechen und beruhigen)
- Sehvermögen für die Ferne - auch korrigiert (z.B. Rettungswagen steuern)
- Nahsehvermögen - auch korrigiert (z.B. Notärzten und -ärztinnen assistieren)
- Sehvermögen im Dunkeln/in der Dämmerung - Dämmerungssehen (z.B. bei Einsätzen nachts)

Ausbildungsaufbau

Theoretischer und praktischer Unterricht:

- Notfallsituationen bei Menschen aller Altersgruppen sowie Gefahrensituationen erkennen, erfassen und bewerten: 360 Stunden
- Rettungsdienstliche Maßnahmen und Maßnahmen der Gefahrenabwehr auswählen, durchführen und auswerten: 360 Stunden
- Kommunikation und Interaktion mit sowie Beratung von hilfeschuchenden und hilfeschbedürftigen Menschen unter Berücksichtigung des jeweiligen Alters sowie soziologischer und psychologischer Aspekte: 120 Stunden
- Abläufe im Rettungsdienst strukturieren und Maßnahmen in Algorithmen und Einsatzkonzepte integrieren und anwenden: 100 Stunden
- Das Arbeiten im Rettungsdienst intern und interdisziplinär innerhalb vorhandener Strukturen organisieren: 100 Stunden
- Handeln im Rettungsdienst an Qualitätskriterien ausrichten, die an rechtlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Rahmenbedingungen orientiert sind: 100 Stunden
- Bei der medizinischen Diagnostik und Therapie mitwirken, lebenserhaltende Maßnahmen und Maßnahmen zur Abwendung schwerer gesundheitlicher Schäden bis zum Eintreffen des Notarztes/der Notärztin oder dem Beginn einer weiteren ärztlichen Versorgung durchführen: 500 Stunden
- Berufliches Selbstverständnis entwickeln und lernen, berufliche Anforderungen zu bewältigen: 100 Stunden
- Auf die Entwicklung des Notfallsanitäterberufs im gesellschaftlichen Kontext Einfluss nehmen: 60 Stunden
- In Gruppen und Teams zusammenarbeiten: 120 Stunden

Ausbildungsaufbau

Praktische Ausbildung in genehmigten Lehrrettungswachen:

Einsatzbereiche:

1. Dienst an einer Rettungswache
2. Durchführung und Organisation von Einsätzen in der Notfallrettung: 1.600 Stunden
3. Zur freien Verteilung auf die Einsatzbereiche 1 und 2 sowie zur Hospitation an einer Rettungsleitstelle oder integrierten Leitstelle : 320 Stunden

Summe: 1.960 Stunden



Ausbildungsaufbau

Praktische Ausbildung in geeigneten Krankenhäusern:

Funktionsbereiche:

1. Pflegeabteilung: 80 Stunden
2. Interdisziplinäre Notfallaufnahme: 120 Stunden
3. Anästhesie - und OP-Abteilung: 280 Stunden
4. Intensivmedizinische Abteilung: 120 Stunden
5. Geburtshilfliche, pädiatrische oder kinderchirurgische
Fachabteilung/Intensivstation oder Station mit entsprechenden Patienten:
40 Stunden
6. Psychiatrische, gerontopsychiatrische oder gerontologische Fachabteilung: 80
Stunden

Summe: 720 Stunden

Ausbildungsvergütung

An Einrichtungen des öffentlichen Dienstes oder an Einrichtungen von Trägern, die sich an die tariflichen Vereinbarungen des öffentlichen Dienstes anlehnen, erhalten Auszubildende beispielsweise folgende Entgelte (monatlich brutto):

- 1. Ausbildungsjahr: € 950
- 2. Ausbildungsjahr: € 1025
- 3. Ausbildungsjahr: € 1.100



Ausbildungskosten

- Die Ausbildung an öffentlichen Schulen ist für die Schüler/innen in der Regel kostenfrei, jedoch fallen ggf. Aufnahme- und Prüfungsgebühren an. Private Schulen erheben dagegen meist Lehrgangsgebühren.
- Ggf. entstehen weitere Kosten, z.B. für Lernmittel, Berufskleidung, Fahrten zur Ausbildungsstätte oder für auswärtige Unterbringung.



Fortbildungen und Praxistage



Rückblick Jahresfortbildung



„Der Wille ist ein Magnet, in dessen Kraftfeld die Leistung steht!“



Rückblick Jahresfortbildung



Rückblick Jahresfortbildung



THL LKW / PKW



Rückblick Jahresfortbildung

THL LKW / PKW



Film 1

Film 1

Film 1

Danke für Ihre Aufmerksamkeit



„Der Wille ist der Magnet,
in dessen Kraftfeld die Leistung steht.“

Erich Ellinger

